

18/2011
22 Sept. bis
09. Oktober

Pfarreiblatt **Seelisberg**



**Kind- und familien-
gerechter Ernte-
dankgottesdienst
mit lebendiger
afrikanischer Musik
der Kuziem Family
aus Uhwiesen**

**Sonntag,
25. September 2011,
10.30, Pfarrkirche
Seelisberg
anschliessend Aperó**



Liturgischer Kalender

Freitag, 23. September

19.30, Dankgottesdienst zum 50. Hochzeitstag von Theres und Josef Zwyszig-Näpflin, Altdorf und Gedächtnis für die Armen Seelen in der Kapelle Maria Sonnenberg

Samstag, 24. September

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle **Stiftjahrzeit** für Marie Ziegler-Truttmann, Altdorf, ehem. Wissig
Stiftjahrzeit für Edith und Rosa Aschwanden-Bachmann, Affoltern a. Albis

Sonntag, 25. September Kind- und familien- gerechter Gottesdienst mit afrikanischer Musik

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet
Stiftjahrzeit für Hermann und Marie Gisler-Aschwanden und Familie, Oberdorf
Stiftjahrzeit für Josef Zwyszig-Pagnussat, Volligen

anschliessend Apero

Kollekte: Inl. Mission

Mittwoch, 28. September

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen
Stiftjahrzeit für Heinrich und Rosina Aschwanden-von Euw und Familie
Stiftjahrzeit für Samuel und Ruth Moser-Aschwanden und Familie
Stiftjahrzeit für Andreas und Elise Aschwanden-Gisler und Familie
Stiftjahrzeit für Johann und Anna Aschwanden-Achermann und Familie, Triglis

Freitag, 30. September

Mittagstisch im Rest. Tell

Samstag, 01. Oktober

13.30 Traufeier für Daniela Waser und Michael Ziegler, Stans in der Kapelle Maria Sonnenberg

17.00 Konzert «Geburts- tagsständchen» der Musikgesellschaft Seelisberg und der Deutschen Blas- musik in der Pfarrkirche

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 02. Oktober «Chilä-Chilbi und 75 Jahr Jubiläum der Pfarrkirche

10.30 Eucharistiefeier – Mitwirkung der Trachteleyt vo Seelisberg
Dreissigster für Hans Gisler, Luzern
Stiftjahrzeit für Josef und Anna Zwyszig-Infanger und Kinder, Wissig

anschliessend Apero

Kollekte: Srebrenica

Mittwoch, 05. Oktober

09.00 **Keine** Eucharistiefeier in der Kapelle

Samstag, 08. Oktober

19.30 **Keine** Eucharistiefeier in der Kapelle

Sonntag, 09. Oktober

10.30 Eucharistiefeier mit Mariannahiller Pater, Altdorf – der Chor singt die Michael Haydenmesse
Stiftjahrzeit für Hans und Martha Zwyszig-Wild, Postegg 1

Wichtige Adressen

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
Fax: 041 820 38 91
pfarramt@seelisberg.ch

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero
Giglenstr. 8, 6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef
Kirchweg 29
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Sakristan Pfarrkirche
Josef Zwyszig
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB
Monika Huser
041 820 24 92

Kirchenratspräsident
Alfred Zwyszig,
Volligen14
041 820 17 84

Redaktionsschluss Pfarreiblatt:

*Nr. 19: 28.09.2011
06.10. bis 30.10.2011*

Erntedank

In verschiedenen Gemeinden der Innerschweiz kennen wir eindruckliche Bräuche, die mit Erntedank verwandt sind. In verschiedenen Urner Gemeinden ist die Sännechilbi schon seit langer Zeit verwurzelt. Recht ähnlich geht es in den Unterwaldner Gemeinden mit der Älplerchilbi, die auch schon mehrere hundert Jahre gefeiert wird, zu und her. Seit Neuem hat die Älplerchilbi auch ins Urnerland Einzug gehalten. Erstfeld kennt den Brauch seit wenigen Jahren. In Beckenried ist die Älplerchilbi das grösste Highlight des Jahres, dicht gefolgt vom Samichlaisbrüchtum. Voller Freude dankt man Gott für die Ernte von Früchten, Gemüse, Milch Auch für die gesunde Rückkehr von Mensch und Vieh von den Alpen ist man dankbar. Für die Äpler, Bäuerinnen und Bauern, die das ganze Jahr hart arbeiten, sind diese Bräuche eine willkommene und wohlverdiente Abwechslung.

Schon vor über 5 000 Jahren feierten Menschen Erntedank. In vorbiblischer Zeit gab es Religionen, Kulturen und Völker, die ihren Göttern für alles Leben, Wachsen, Gedeihen und die daraus entstandenen Gaben dankten. Im Alten Testament finden wir viele Texte, wo Gott wegen seiner Schöpfung und der Ernte gelobt und gepriesen wird. In der jüdischen Tradition kennt man zwei Erntedankfeste: Im jüdischen Pfingstfest (Schawuot) feiern die Leute die Ernte des ersten Getreides. Im Herbst ist das Laubhüttenfest (Sukkot) bekannt, wo es um den allgemeinen Ernteertrag geht. Beim Paschafest feiern die Juden den Auszug aus Ägypten, die Ernte des Lebens. Unser Gebet bei der Gabenbereitung «gepriesen bist Du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt, Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor Dein Angesicht, damit es uns zum Brot des Lebens werde» ist ursprünglich ein Gebet der Pascha-Feier, das etwas verändert wurde.

In unserer Kirche ist Erntedank seit dem 3. Jahrhundert bekannt, jedoch nur sehr am Rand. Seit der Einführung dieses Festes 1770 breitete es sich langsam aus. 1972 legten die deutschen Bischöfe als Termin dafür den ersten Sonntag im Oktober fest. In Nordamerika ist dieser Brauch unter dem Namen «Thanksgiving» sehr verbreitet. Die Amerikaner feiern das Fest am vierten Donnerstag im November, die Kanadier am zweiten Montag im Oktober. Die Familien besuchen den Gottesdienst und essen nachher den traditionellen Truthahn. Ein weltkirchlich festgesetzter Erntedanktermin gibt es wegen den unterschiedlichen Erntezeiten nicht.

In Seelisberg kennen wir die Sennenchilbi nicht. Dass wir trotzdem nicht zu kurz kommen, feiern wir wieder einen **frohen kind- und familien-gerechten Erntedankgottesdienst mit lebendiger afrikanischer Musik am 25. September um 10.30 Uhr. Mit dem Erntedankapéro feiern wir weiter.** Weil frohes Danken für alles, was wir haben, alle angeht, bin ich überzeugt, dass dieses Fest auch die älteren Pfarreiangehörigen anspricht. Darum wäre es schön, wenn möglichst viele kommen werden und sich dieses lebendige Fest nicht entgehen lassen.

Daniel Guillet



75 Jahre Kirche Seelisberg



Am ersten Sonntag im Oktober feiern wir jeweils Chilächilbi oder auch Kirchweih genannt. Dieses Fest ist zeitlich nahe beim Datum der Einweihung der Kirche. Unsere Kirche erstrahlt jetzt dank der letztjährigen Renovation wieder in neuem Glanz wie vor 75 Jahren. Glücklicherweise ist sie im ursprünglichen Zustand erhalten. Die ausdrucksstarken Bilder vom Kunstmaler Augustin Maria Bächtiger aus Gossau erstrahlen immer noch in lebendiger Frische. Die Kirche haben wir vor allem dem «bauwütigen» Pfr. Alois Herger, der 1951 auch die Kirche in Spiringen in ähnlichem Stil bauen liess, unzähligen Spenderinnen und Spendern, kompetenten Fachleuten und nicht zuletzt den fleissigen und zuverlässigen Arbeitern zu verdanken. Am 14. April 1935 kam Pfr. Alois Herger mit seinem Antrag zum Bau der jetzigen Pfarrkirche. Der Kostenvoranschlag betrug Fr. 250 000.--. Wie man sieht, hatte das Geld in dieser Zeit noch ein viel höherer Wert als heute! Das Ganze begann mit der ungemütlichen Umbettung von Leichen. Am 29. September 1935 feierten die Seelisberger die Grundsteinlegung. Die rekordmässig kurze reine Bauzeit betrug nur

etwa ein Jahr. Bereits am 20. September 1936 war die festliche Einweihung durch Bischof Laurentius Matthias Vinzenz.

Wenn eine Kirche eingeweiht wird und auch an jedem Kirchweihfest, brennen die zwölf Apostelkerzen, die vor allem im Kirchenschiff beim Volk sind. Dies bringt zum Ausdruck, dass die Kirche auf die Apostel, auf Menschen aufgebaut ist. Wir alle sind Kirche. Wenn wir theologisch von Kirche sprechen, meinen wir nicht das Kirchengebäude, sondern die Gemeinschaft der an Jesus Christus Glaubenden. Auch wenn unsere Kirche noch so schön ist, dient sie Gott, dem Glauben und den Menschen. Die Kirche lebt nicht durch

das Gebäude, sondern durch den lebendigen Gott und die Gläubigen, die Anteil am österlichen Leben haben.



Darum feiern wir 75 Jahre Kirche Seelisberg als lebendige Gemeinschaft am 2. Oktober um 10.30 Uhr. Erfrischende Trachtentänze werden den Festgottesdienst bereichern. Zur Feier des Tages gehört natürlich auch der anschliessende Festapéro!

Daniel Guillet

Seniorenflug

Fahrt ins Blaue

Datum: Dienstag 27. Sept. 2011
Abfahrt: 13 Uhr, Halt an allen Busstationen
Rückkehr: ca. 17.30 Uhr
Preis: 30 Franken
Anmeldung bis 23.09.11: Lore Palankon 041 820 56 52



KINOABEND



Lust auf Kino? Wir gehen gemeinsam!

Montag 24. Oktober 2011

Treffpunkt für die Fahrgemeinschaft ist um 19 Uhr auf dem
Tanzplatz.

Wir gönnen uns einen schönen Filmabend.

Spendenaufruf für das Pfarreiblatt

*Liebe Pfarreiblattleserinnen,
liebe Pfarreiblattleser!*

Das Pfarreiblatt wird an alle Haushaltungen von Seelisberg verteilt, damit die Informationen möglichst breit gestreut werden. Vereine, sowie Einzelpersonen haben die Gelegenheit, Aktivitäten und Anlässe mittels Pfarreiblatt bekannt zu geben. Obwohl das Pfarreiblatt unentgeltlich zugesandt wird, finden Sie in dieser Ausgabe beiliegend einen Einzahlungsschein. Mit einem freiwilligen Beitrag helfen Sie uns, die Unkosten zu senken.

Herzlichen Dank für Ihren Zustupf!

Der Kirchenrat



Äplermagronen als kulinarische Ferienboten



NC. Die Region Zürich ist nebst Basel und dem süddeutschen Raum eines der grössten Einzugsgebiete der Ausflugs- und Feriengäste für die Ferienregion Uri. Um die Herbst- und Winterangebote bekannt zu machen, führte Seelisberg Tourismus am Dorffest von Illnau-Effretikon vom letzten Wochenende das Festzelt. Für einmal ging die Werbung über den Magen.

Die Ferienregion Uri verfügt über eine grosse Vielfalt an Angeboten und bietet den Gästen aus nah und fern viele Freizeitmöglichkeiten. Die Tourismusorte Isenthal, Bauen, Seelisberg, Emmetten und Beckenried haben seit einiger Zeit ihre Angebote gemeinsam gebündelt und verkaufsbereit zusammengestellt. «Dank dieser Zusammenarbeit können wir einmalige Angebote pfannenfertig für die kantonalen Tourismusorganisationen zum Verkauf vorbereiten» begründet Christoph Näpflin von Seelisberg Tourismus dieses Vorgehen. Am letzten Wochenende hat Seelisberg Tourismus die Möglichkeit benützt,

am grössten Herbstfest in der Agglomeration von Zürich in Illnau-Effretikon mit dabei zu sein. Zusammen mit 14 Helferinnen und Helfer führte Seelisberg Tourismus das Festzelt, um so die regionalen Angebote und Aktivitäten im wahrsten Sinne des Wortes schmackhaft zu machen.

1000 Portionen Äplermagronen

Bereits zum 45. Mal organisierte Illnau im Zürcher Oberland ein grosses Dorffest. Über 23'000 Besucher waren am letzten Wochenende am Fest mit dabei. Neben verschiedenen Verkaufsständen der Dorfvereine lud Seelisberg Tourismus im Festzelt zu einem Besuch ein. Vor allem am Samstag-Abend war das Festzelt innen und aussen voll besetzt. Rund 1000 Portionen Äplermagronen und 500 Bratkäse sowie eine Riesenmenge an Kaffee Fertig konnten verkauft werden. «Spannend sind die Gespräche mit den Gästen über unsere Ferienregion und ihre Erfahrungen. Sie sind oft die Basis für einen Besuch in unserer Ferienregion» freute sich Hans Aschwanden, Präsident von Seelisberg Tourismus, über den Erfolg des Anlass. Die wichtigsten Anlässe und Angebote waren auf einem Tischset

zusammen mit einer regionalen Karte aufgeführt. Mit Auftritten der Seelisberger Chätzämuisig, der Jugendtrachtengruppe und der Musikgesellschaft Seelisberg waren weitere Tourismusbotschafter zur Freude der Zürcher Gäste am Fest mit dabei.

Christoph Näpflin



Eine grosse Truppe von Helferinnen und Helfer sorgten in Illnau am Dorffest für einen reibungslosen Betrieb im Festzelt



Ein aufgestelltes Team aus Seelisberg versorgte im Festzelt die Besucher mit kulinarischen Feriengrüssen aus Uri

Die Seelisberger Chätzämuisig sorgte für die nötige Stimmung im Festzelt.



Mittags Tisch

Freitag, 30. Sept. im
Rest. Tell



Fusspflegedienst Seelisberg

28. September 2011 im Pfarrhaus!

Anmeldung an: Bernadette Bissig:

041 870 28 76

Kirchenkonzert

mit Ehrung der Seelisberger Jubilaren

**Samstag, 1. Oktober 2011, 17 Uhr
in der Pfarrkirche Seelisberg mit
Gastverein Musik Eintracht Glauberg D**

Programm:

- Konzert Musik Eintracht Glauberg
- Ehrung der Seelisberger Jubilaren (80 Jahre / 85 Jahre / 90 Jahre)
- Konzert der Musikgesellschaft Seelisberg

Anlassende: ca. 18.15 Uhr

Das Konzert ist öffentlich. Der Eintritt ist frei / Topfkollekte. Die beiden Vereine freuen sich auf Ihren Besuch.

ENGAGIERT FREIWILLIG - in der Kirche sind dies mehrheitlich die Frauen

Frauen für Frauen - Frauen für Kinder

In Kirchgemeinden und Pfarreien wird fast die Hälfte der Arbeiten von «Freiwillig Engagierter» (vor allem Frauen) geleistet – zum Beispiel als Heimgruppenleiterin der Kinder der 1. Klasse, in einer Gottesdienstgruppe oder einer jener Organisationen, die seit 20 Jahren das Nidwaldner Frauenzmorge organisieren.

«Frauen leisten jahrein-jahraus so viel Wertvolles für das Wohl der Gemeinschaft und das Zusammenleben in der Gesellschaft. Mit dem Nidwaldner Frauenzmorge tun wir «bloss» einmal jährlich etwas für das Wohl dieser Frauen», sagten die Initiantinnen vor zwanzig Jahren. Und das ist bis heute so geblieben.

Organisiert wird das Frauenzmorge von den Nidwaldner Frauen der FDP, CVP, SVP und Grünen, dem SKF NW, dem evang. ref. Frauenverein NW, der Gleichstellungskommission, dem Bäuerinnenverband NW und den Frauen Hergiswil.

Frauenzmorge – «tuet eifach immer guet»

Das Nidwaldner Frauenzmorge ist Nahrung für Leib und Seele: Das Zmorge ist für den Leib, das Zusammensein und der Austausch mit anderen Frauen und der sogenannte inhaltliche Beitrag sind Nahrung für die Seele. Mal brachte dieser Beitrag interessante Informationen über eine Organisation, ein andermal regte er zum Nachdenken und Diskutieren an oder dann bot er mal vor allem Unterhaltung. Zum Jubiläum gibt es nun eine Mischung von Allem. Herzliche Einladung an alle Frauen zum Zmorge mit Bänz Friedli.

20 Jahre Nidwaldner Frauenzmorge

Neues vom Hausmann

Samstag 5. November 2011

Ab 08.30 Uhr Frühstücksbuffet
Rest. Engel, Stans

09.45 Uhr Bänz Friedli

Kosten inkl. Frühstück Fr. 20.-

Bänz Friedli

Anmeldung: Platzzahl beschränkt.

**Anmeldung bis
31. Oktober 2011 an**
Theres Niederberger
Eichli 8, Stans
041 610 15 39
theres.niederberger@
bluewin.ch

oder
Mihaela Brun
Nägeligasse 13, Stans
041 610 48 45
brun-georgescu@
bluewin.ch

- Frauen für Seniorinnen - Frauen für



Gwundrig gespannt auf das neue Abenteuer haben sechs Frauen ihre Ausbildung zur HGU-Leiterin begonnen. Von links nach rechts: Heidi Scheuber-Gander, Beckenried; Sandra Fresa, Stans; Heike Bühlmann, Ennetbürgen; Rita Amstutz-Infanger, Wolfenschiessen; Petra Kaiser, Stansstad; Mengia Liem-Schmid, Wolfenschiessen



Neue Frauen für Chlichinderfiir, Sunntigsfiir und Frauengottesdienst werden in die Geheimnisse der KAN-Bibliothek eingeweiht: Kerstin Wesner, Ursi Villiger (Hergiswil), Erika Mathis (Wolfenschiessen) und Heidrun Bonfadelli (Ennetmoos).

«Endlich ein klares Wort unserer Bischöfe!»

Die Kommission der Schweizer Bischöfe redet in ihrer Stellungnahme mit dem Titel „Gegen gotteslästerliche Menschenverachtung in Inseraten und auf Plakaten“ Klartext (siehe www.bischoefe.ch).

Endlich – entfährt es mir! Seit Jahren hatte ich mich bei Plakaten wie sie erneut in Flutwellen unser Land überziehen gefragt: Ist es möglich, dass der Stil der dreissiger Jahre, als gegen Juden gehetzt wurde – wiederzuerkennen in jedem Geschichtsbuch – zurückkehrt? Denkbar gar, dass er Anklang findet? Alles in mir sträubte sich dagegen. Nun ist es soweit. Darum muss die Menschenverachtung als das bezeichnet werden, was sie ist.

„Kosovaren schlitzten Schweizer auf“, hiess es bündig in einem Inserat. Jenseits aller politischen und moralischen Verantwortung ist es, wenn ein Volk kriminalisiert wird, selbst wenn Einzelne daraus Verbrechen begangen haben. Kollektive Abrechnungen gibt es in totalitären Systemen.

Kosovaren werden zur Zielscheibe tiefer Abneigung. Ich erlebe Kosovaren im engsten Lebensbereich, Jugendliche und Erwachsene. Einige besorgen uns treu das Haus. Scham erfüllt mich.

Gotteslästerlich? Ebenbilder Gottes sind wir. Alle. Wer gegen Gruppen von Menschen Stimmung macht, versündigt sich gegen den Schöpfer. Und, niemand kann Gott lieben, der den Bruder mit Bildern und Worten des Hasses überzieht: Ein Grundpfeiler unseres christlichen Glaubens!

Martin Kopp, Generalvikar für die Urschweiz



Nidwaldner Woche der Religionen

6. – 13. November 2011



Montag

07.11. 2011, 20 Uhr,
Mensa,
Kollegium St. Fidells,
Stans

Die gefährlichste Krankheit

Vernissage Fotoausstellung

Mit Fotos bedeutender Fotografen und Texten von Simone Weil zu Fragen von Heimat und Entwurzelung.

Mittwoch

09.11. 2011, 20 Uhr,
Pfarreiheim, Stans

Viele Religionen und ein einziger Gott?

Franz von Assisi als Modell interreligiöser Begegnung.

Vortrag und Gespräch

mit Br. Niklaus Kuster, Kapuziner, Dr. theol., Autor, Dozent für Kirchen- und Spiritualitätsgeschichte.

Freitag

11.11. 2011, 20 Uhr,
Aula,
Kollegium St. Fidells,
Stans

Islam & Christentum – Podiumsgespräch

mit Paul Hinder, Kapuziner, Bischof in Arabien und Jesmina El-Sonbati, Muslima, Vorstandsmitglied „Forum für einen fortschrittlichen Islam“, Moderation: Andreas Tunger-Zanetti, Journalist und Islamwissenschaftler.

Samstag

12.11. 2011, 14 Uhr,
Treffpunkt Bahnhof,
Stans

Interreligiöse Exkursion mit dem Bistro interculturel

Samstag

12.11. 2011, 20 Uhr,
Kapuzinerkirche, Stans

Interreligiöses Friedensgebet

Hindus, Buddhisten, Muslime und Christen feiern gemeinsam.

Sonntag

13.11. 2011, 15 Uhr,
Kollegi-Sportplatz, Stans

Global –

Fairplay interreligiös

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Muisigmäss Ennetmoos

Echo vom Nidwaldnerländli
SO, 25.09.2011, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
SO, 25.09.2011, 07.00 Uhr
SO, 02.10.2011, 07.00 Uhr

Transitus:

Feierstunde zum Heimgang
des Hl. Franz von Assisi
MO, 03.10.2011, 19.30 Uhr

Spiritualität

im Kloster St. Klara

Innehalten
Musik und Meditation
DI, 27.09.2011, 20.00 Uhr

Eucharistiefeier zum Festtag
des Hl. Franz von Assisi
DI, 04.10.2011, 09.30 Uhr

Taizé-Woche

für 17-bis 30-jährige Leute

www.jugendseelsorge.ch
«Auf dem Weg über sich hinaus
wachsen»

Mit Jugendlichen aus allen
Kontinenten in Taizé zu Gast
sein, zur Ruhe kommen, Kraft
schöpfen und sich mit dem
Glauben auseinandersetzen.
Information/Anmeldung:
Mirjam Ott, Jugendseelsorge
Zürich; 044 266 69 33, ott@jugendseelsorge.ch
09. – 16.10.2011

Gesprächsgruppe: Angehörige von Demenzkranken

Neue Kräfte schöpfen, aus der
Isolation ausbrechen, erzählen
und zuhören, Erfahrungen
austauschen, von Fachleuten
profitieren - unentgeltlich
Thema: «Ausflüge»
Info: www.alz.ch
MI, 28.09.2011
19.30 – 21.00 Uhr
Chilezentrum Hergiswil

Selbsthilfegruppe

Für Krankheiten und andere
Sorgen
Infos:
Ursi Stofer 041 620 04 01
Walter Mathis 041 620 12 01
DI, 04.10.2011
14.00 bis 16.00 Uhr und
19.00 bis 21.00 Uhr
Säli im Pfarrhaus Emmetten

gloBall:

gemeinsam in Bewegung
Infos: M. Brun, 041 610 48 45
SA, 01.10.2011
15.00 bis 17.00 Uhr
Sportanlagen Kollegi Stans

Wochenende der Stille für Frauen

www.kloster-st-klara-stans.ch
041 619 08 10
Meditation, Bibel teilen, Leib-
übungen, Teilnahme am Gebet,
Schweigen, Möglichkeit zum
persönlichen Gespräch
SA/SO, 29./30.10.2011
Kloster St. Klara Stans

Auch du betest. Erzähl!

Beten? Kaum jemand
spricht darüber, aber alle
tun es. Zum Bettag holen
Kirchen und Kanton Luzern
das Beten zurück in die
Öffentlichkeit und stellen
einen Blog (etwas wie ein
öffentliches, digitales
Notizbuch) ins Netz und
laden alle zur Diskussion
rund ums Beten ein:
www.auch-du-betest.ch

Gesprächsgruppe für Männer nach der Trennung

www.elbeluzern.ch
Wie kann ich trotz der Tren-
nung / Scheidung ein guter
Vater bleiben.
4 Gesprächsabende (fachlich
begleitet) bieten die Möglich-
keit zum Austausch und für
Fragen.
MO, 07./14./21./28.11.2011
19.45 – 21.45 Uhr, Luzern
Info/Anm.: Ehe und Lebens-
beratung, 041 210 10 87

Wanderwochenende

[www.franziskanische-
gemeinschaft.ch](http://www.franziskanische-gemeinschaft.ch)
Unterwegs im Glauben
SA/SO, 29./30.10.2011
Region Bodensee

Tag der offenen Tür VIA CORDIS-Haus

www.viacordis.ch
SO, 25.09.2011
14.00 – 18.30 Uhr

AZA 6377Seelisberg

erscheint 14-täglich



Intensiv-Nothelferkurs 2011 in Seelisberg

Freitag 11. November 2011

20.00-22.00 Uhr

Samstag 12. November 2011

8.00- 12.00 u. 13.00-17.00 Uhr

Anmeldung und Fragen:

Kobi Truttmann

041 820 52 32

079 351 86 25

oder

M.Th Imhof

079 666 45 24

Pinocchio-Traff

Wir treffen uns am **Mittwoch, 05. Oktober, 2011 auf dem Spielplatz!**

Bei schlechtem Wetter treffen wir uns im Pfarrhaus. (14 bis 17 Uhr)

Weitere Daten: 02.11. / 07.12.

*Bei Fragen kann Sonja Truttmann kontaktiert werden unter Tel. 041 820 59 64 oder
s_truttmann@bluewin.ch*